

## **Erik Neutsch – ein bekennender Kommunist**

„Wer den Sozialismus will, soll auch für den Sozialismus schreiben dürfen.“ Diesen Ausspruch tätigte Erik Neutsch, der am 21. Juni seinen 80. Geburtstag feierte, in seinem Gesprächsband „Spur des Lebens“, welcher 2010 gemeinsam vom „Neuen Deutschland“ und vom Verlag „Das Neue Berlin“ herausgegeben wurde.

Erik Neutsch, am 21. Juni 1931 in Schönebeck als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren, hat stets die Auseinandersetzung gesucht, hat Schläge erhalten und sich wieder aufgerappelt.

Ein Interview mit einem Gesprächspartner früherer Jahre lehnte er ab, weil er diesen auf der anderen Seite sieht, nicht auf der Seite der Kommunisten.

Ich habe die allergrößte Hochachtung vor dieser konsequenten Haltung eines Menschen, den man nicht vergessen kann und darf.

Zur Erinnerung einige Daten aus seinem Leben:

- 1949 – Eintritt in die SED und in die FDJ
- 1950 – 1953 Studium der Gesellschaftswissenschaften, Philosophie und Publizistik an der Uni Leipzig  
Abschluß als Diplom-Journalist
- 1953 – 1960 Arbeit als Journalist bei der Tageszeitung „Freiheit“ in Halle  
seit 1960 Mitglied des Schriftstellerverbandes der DDR  
Tätigkeit als freischaffender Schriftsteller
- 1961, 1962, 1974 – Auszeichnung mit dem Literaturpreis des FDGB (Freier Deutscher Gewerkschaftsbund)
- 1963 – Mitglied der Bezirksleitung der SED in Halle
- 1964 – Nationalpreis der DDR für Kunst und Literatur
- 1971 – Heinrich-Mann-Preis der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin
- 1981 – Nationalpreis der DDR für Kunst und Literatur
- 1974 – 1990 Mitglied der Akademie der Künste der DDR
- 1990 – Eintritt in den Verband deutscher Schriftsteller der BRD  
Mitglied der PDS

Seine Veröffentlichungen:

- 1960 – Die Regengeschichte (Erzählung)
- 1961 – Die zweite Begegnung
- 1962 – Bitterfelder Geschichten (Erzählband)
- 1964 – Spur der Steine (Roman)
- 1971 – Uraufführung seines Schauspiels „Haut oder Hemd“ am Landestheater Halle, Libretto für die Oper „Karin Lenz“
- 1973 – Auf der Suche nach Gatt (Roman)
- ab 1974 – Beginn des Romanwerkes „Der Friede im Osten“

Es erscheinen davon: 1974 – Am Fluß

1978 – Frühling mit Gewalt

1985 – Wenn Feuer verlöschen

1987 – Nahe der Grenze

1994 – Totschlag (Roman)

1995 – Vom Gänslein das nicht fliegen lernen wollte (Kinderbuch)

Iris

.